

Stefan Katzenbach (corresponding author:
Minkbi@uni-frankfurt.de)

Mit Inklusion gegen den Fachkräftemangel

weiter bilden. DIE Zeitschrift für
Erwachsenenbildung 31 (1)

Seite: 43

Erschienen: März 2024 (Bielefeld: wbv Publikation)

Erschienen Open Access: 11. April 2024 (Bonn: DIE)

Zeitschriftenaufsatz

deutsch

Zitierempfehlung

Katzenbach, S. (2024). Mit Inklusion gegen den Fachkräftemangel.

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung 31 (1), 43.

<http://www.die-bonn.de/id/42048>

Lizenz



CC-Lizenz BY-SA 3.0/4.0 deutsch

Identifizier

<http://www.die-bonn.de/id/42048>

DOI 10.3278/WBDIE2401W

Reviewstatus

offene Begutachtung durch einen Fachbeirat

Mit Inklusion gegen den Fachkräftemangel »Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung« und das MIN KBI

STEFAN KATZENBACH

Einer der »10 guten Gründe für Inklusion«, die die Aktion Mensch in ihrem Praxishandbuch Inklusion versammelt, ist die Verringerung des Fachkräftemangels. Damit gewinnt das Thema Inklusion nicht nur in der Schule, sondern auch in der Erwachsenenbildung immer mehr an Bedeutung. In der Förderinitiative »Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für inklusive Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) wurden im Zeitraum von 2017 bis 2021 39 Projekte gefördert, die zu den Entwicklungsbereitungen für professionelle Kompetenzen pädagogischen Personals vom Elementarbereich bis zur Erwachsenenbildung forschten und Konzepte zur Weiterqualifizierung entwickelten. Darunter anschließend werden in der »BMBWF-Förderinitiative »Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung« von 2021 bis 2026 in 28 Projekten Konzepte entwickelt, die bei der Umsetzung inklusiven Unterrichts anhand förderbezogener Diagnostik helfen sollen. Dazu werden neue Diagnose- und Förderinstrumente entwickelt, bestehende weiterentwickelt und es wird wissenschaftlich untersucht, wie sie in der inklusiven Bildung eingesetzt werden. Die Ausführungen sind dabei vielfältig und fächerübergreifend.

Die geförderten Projekte kommen aus den Bereichen Frühe Bildung, Schulische Bildung und Weiterführende Bildung, zu dem in den beruflicher und hochschulischer Bildung auch die Erwachsenenbildung gehört. So entwickelt beispielsweise das Projekt »Inkl. Profil« gemeinsam mit Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten und pädagogischen Fachkräften aus der Hamburger Bildungspraxis ein Diagnostikinstrument zur Dokumentation, Reflexion und Präsentation von Fähigkeiten der Grundbildung (junger) Erwachsener mit Lernschwierigkeiten. Das Projekt »DeP« wiederum richtet sich an Lern- und bildungsbenachteiligte Jugendliche am Übergang Schule-Beruf und ermöglicht ihnen in Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Berufshilfen in offenen und kreativen Selbstbestimmungs- und Erhebungsformaten ihre Stärken zu ergründen und sichtbar zu machen.

www.die-bonn.de/id/42048

EINBLICK

Begleitet wurde und wird die Arbeit der an den beiden Förderinitiativen beteiligten Projekte zum Thema Diagnostik vom Metavorhaben Inklusive Bildung (inaki). Im Metavorhaben, das von Prof. Dr. Dieter Katzenbach und Prof. Dr. Michael Urban geleitet wird, wird der Forschungsstand gelichtet, zudem wurde und wird im Metavorhaben der fachliche Austausch koordiniert und die Vernetzung der insgesamt 66 Forschungsprojekte der beiden BMBWF-Förderinitiativen unterstützt. Die abschließenden Ergebnisse der Projekte zur förderbezogenen Diagnostik werden auf einer Abschlusskonferenz im Herbst 2024 präsentiert. Auf der Homepage des Metavorhabens (<https://forschung.inklusivebildung.de>) kann man sich über die Projekte informieren und die Projektverantwortlichen kontaktieren.

Auch zu bereits abgeschlossenen Projekten finden sich Informationen auf der Homepage, zum Beispiel zu den Projekten »Q_EB – Qualifizierung für eine inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung«, die ein Konzept für die Qualifizierung von pädagogischem Personal für inklusive Bildung im Kontext der allgemeinen öffentlichen Weiterbildung erarbeitet haben, oder »Inklusivität – Inklusive Berufsbildung und Situationsreflexion«, in dem Reflexionsprozesse über unterschiedliche Wertungen in Gang gesetzt werden sollen, um inklusive Lehren und Lernen in der Ausbildung in Betrieb und berufsbildender Schule zu ermöglichen.

Zum Abschluss der Förderinitiative »Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für inklusive Bildung« wurden vier Sammelbände unter dem Titel »Qualifizierung für Inklusion« herausgegeben. In denen die geförderten Projekte ihre Ergebnisse präsentieren. Die Bände machen es möglich, diese Ergebnisse vom Bereich der Frühen Bildung bis zur Erwachsenenbildung zusammenhängend zu erschließen. Sie sind beim Waxmann-Verlag erschienen und im Open Access frei verfügbar (<https://doi.org/10.1007/978-3-7089-1317-0>). Ebenfalls im Rahmen des Metavorhabens wurde im Sommer 2023 die Online-Zeitschrift »QI – Qualifizierung für Inklusion« gegründet (<https://qi-oz.de>). Die Beiträge der frei zugänglichen Zeitschrift machen aktuelle Arbeiten zur Erwerb- und Instandhaltung von Qualifizierungsmaßnahmen für inklusive Bildung sichtbar und dienen der Vernetzung erprobter Konzepte für die Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

© 2024
Minkbi@uni-frankfurt.de

OKTOBER 2024

43

Mit Inklusion gegen den Fachkräftemangel »Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung« und das MINKBI

STEFAN KATZENBACH

Einer der »10 guten Gründe für Inklusion«, die die Aktion Mensch in ihrem Praxishandbuch Inklusion versammelt, ist die Verringerung des Fachkräftemangels.¹ Damit gewinnt das Thema Inklusion nicht nur in der Schule, sondern auch in der Erwachsenenbildung immer mehr an Bedeutung. In der Förderrichtlinie »Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für inklusive Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurden im Zeitraum von 2017 bis 2021 38 Projekte gefördert, die zu den Entwicklungsbedingungen für professionelle Kompetenzen pädagogischen Personals vom Elementarbereich bis zur Erwachsenenbildung forschten und Konzepte zur Weiterqualifizierung entwickelten. Daran anschließend werden in der BMBF-Förderrichtlinie »Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung« von 2021 bis 2026 in 28 Projekten Konzepte entwickelt, die bei der Umsetzung inklusiven Unterrichts anhand förderbezogener Diagnostik helfen sollen. Dazu werden neue Diagnose- und Förderinstrumente entwickelt, bestehende weiterentwickelt und es wird wissenschaftlich untersucht, wie sie in der inklusiven Bildung eingesetzt werden. Die Ausrichtungen sind dabei vielfältig und fächerübergreifend.

Die geförderten Projekte kommen aus den Bereichen Frühe Bildung, Schulische Bildung und Weiterführende Bildung, zu dem neben beruflicher und hochschulischer Bildung auch die Erwachsenenbildung gehört. So entwickelt beispielsweise das Projekt »MEIN.Profil« gemeinsam mit Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten und pädagogischen Fachkräften aus der Hamburger Bildungspraxis ein Diagnostikinstrument zur Dokumentation, Reflexion und Präsentation von Fähigkeiten der Grundbildung (junger) Erwachsener mit Lernschwierigkeiten. Das Projekt »SeiP« wiederum richtet sich an (aus-)bildungsbenachteiligte Jugendliche am Übergang Schule-Beruf und ermöglicht ihnen in Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Berufskollegs in offenen und kreativen Selbstdarstellungs- und Erhebungsformaten ihre Stärken zu ergründen und sichtbar zu machen.

Begleitet wurde und wird die Arbeit der an den beiden Förderrichtlinien beteiligten Projekte zum Thema Diagnostik vom Metavorhaben Inklusive Bildung (MINKBI). Im Metavorhaben, das von Prof. Dr. Dieter Katzenbach und Prof. Dr. Michael Urban geleitet wird, wird der Forschungsstand gesichtet; zudem wurde und wird im Metavorhaben der fachliche Austausch koordiniert und die Vernetzung der insgesamt 66 Forschungsprojekte der beiden BMBF-Förderrichtlinien unterstützt. Die abschließenden Ergebnisse der Projekte zur förderbezogenen Diagnostik werden auf einer Abschlusstagung im Herbst 2024 präsentiert. Auf der Homepage des Metavorhabens (→ <https://forschung-inklusive-bildung.de>) kann man sich über die Projekte informieren und die Projektverantwortlichen kontaktieren.

Auch zu bereits abgeschlossenen Projekten finden sich Informationen auf der Homepage, zum Beispiel zu den Projekten »iQ_EB – Qualifizierung für eine inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung«, die ein Konzept für die Qualifizierung von pädagogischem Personal für inklusive Bildung im Kontext der allgemeinen öffentlichen Weiterbildung erarbeitet haben, oder »InklusiBuS – Inklusive Berufsbildung und Situationsdefinition«, in dem Reflexionsprozesse über unterschiedliche Weltzugänge in Gang gesetzt werden sollen, um inklusives Lehren und Lernen in der Ausbildung in Betrieb und berufsbildender Schule zu ermöglichen.

Zum Abschluss der Förderrichtlinie »Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für inklusive Bildung« wurden vier Sammelbände unter dem Titel »Qualifizierung für Inklusion« herausgegeben, in denen die geförderten Projekte ihre Ergebnisse präsentieren. Die Bände machen es möglich, diese Ergebnisse vom Bereich der frühen Bildung bis zur Erwachsenenbildung zusammenhängend zu erschließen. Sie sind beim Waxmann-Verlag erschienen und im Open Access frei verfügbar (→ <https://t1p.de/75r7l>). Ebenfalls im Rahmen des Metavorhabens wurde im Sommer 2018 die Online-Zeitschrift »QfI – Qualifizierung für Inklusion« gegründet (→ <https://qfi-oz.de>). Die Beiträge der frei zugänglichen Zeitschrift machen aktuelle Arbeiten zur Entwicklung und Implementierung von Qualifizierungsmaßnahmen für inklusive Bildung sichtbar und dienen der Verbreitung erprobter Konzepte für die Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

¹ www.aktion-mensch.de/kommune-inklusive/praxis-handbuch-inklusion/gruende-fuer-inklusion/fachkraefte

KONTAKT

Minkbi@uni-frankfurt.de